

## **Praktikum an der Deutschen Schule Genua, Sommersemester 2023**

### **Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit der Schule vor Praktikumsbeginn**

Ein großer Vorteil der DSG war die sehr offene Haltung gegenüber den Praktikanten. Als ich da war schien es mir, als vertrete die DSG eine open-door-policy. So kam es, dass ich nie allein an der Schule als Praktikant war. Bereits mit mir startete ein anderer Praktikant und im Laufe unseres Praktikums kamen noch weitere Praktikantinnen dazu. Diese waren auch teilweise in der Grundschule beschäftigt. So kam es jedoch, dass wir uns austauschen und helfen konnten und auch nach dem Unterricht eine Gemeinschaft bildeten. Auch dass wir die Verbindung zum Erasmus Netzwerk suchten, verschaffte uns neue Möglichkeiten der Vernetzung und des interkulturellen Austauschs. So war man wirklich niemals allein in Genua.

Die Wohnungssuche lief über die <https://www.servizistudenti.com/en-gb> eine Website zur Vermittlung von Studentenwgs. Hat ganz gut geklappt, nur der Umgang war manchmal komisch mit der Verwalterin. Da einfach nicht zu sehr drüber nachdenken.

Finanzieren konnte ich das ganze mittels des Erasmus+ Stipendiums welche ca 1,800 dazugaben zu meinen Finanzen.

Was man noch beachten muss in Italien, ist dass jeder der etwas mietet einen codice fiscale holen muss. Auch hier ganz entspannt bleiben und zu Beginn des Aufenthalts ins Bürgeramt dort gehen.

### **Besonderheiten des Praktikums**

Da die DSG eine kleine Schule ist und bis zur achten Klasse doppelzünftig (ca. 40 Schüler pro Jahrgang) und ab der neunten bis zwölften Klasse einzünftig ist (ca. 25-30 Schüler pro Jahrgang) gab es in meinen Fächern nicht besonders viel Auswahl bei meinen Tutoren. Es gab nur eine Lehrerin die Geschichte in deutscher Sprache unterrichtete, welche sogleich meine Tutorin wurde. Auch in Sport gab es nur einen Lehrer, der in der Oberstufe Sport unterrichtete. Auch er wurde sofort mein Tutor. Beide Lehrer waren jedoch eine enorme Bereicherung für mein Praktikum. Während die Geschichtslehrerin Frau Lehmann mir sehr viel mitgeben konnte in Hinblick auf Differenzierung, Unterrichtsgestaltung, Sprachförderung, Schüleraktivierung, Gruppenarbeit und noch vieles weitere, vor allem auch für das folgende Referendariat, konnte Herr Charlemont mir sehr viel Praktisches mitgeben. Sein Ansatz war eher praktischer Natur und weniger verkopft. Beide meiner Tutoren haben mir sehr viel mitgegeben und mich gelehrt, sie haben mich wunderbar aufgenommen und akzeptiert und dadurch kam es zu einem wunderbaren Arbeiten.

Sollte nun ein Student kommen, der vielleicht eine sonderbare Fächerkombination hat oder aber nicht so ein Glück hat wie ich bei meinen Tutoren, dann könnte es jedoch zu Schwierigkeiten kommen. Ich hatte großes Glück auf sehr offene und hilfsbereite Tutoren zu treffen. Doch, da es wie bereits erwähnt nur einen kleinen Pool an Lehrern gibt, kann es vorkommen, dass man ebenfalls nur einen möglichen Tutor für sein Fach hat und eventuell mit diesem nicht ganz so gut auskommt. Ich denke das meiste lässt sich mithilfe von Kommunikation und Offenheit auf beiden Seiten lösen und stellt kein großes Problem dar, ist jedoch ein Hinweis, den ich mitgeben möchte.

Die Schule an sich ist eine sehr gute Schule meiner Ansicht nach. Meistens sind die Kinder recht umgänglich und machen keine Probleme. Gerade in Sport habe ich keine Schüler erlebt, die sich weigern mitzumachen, ihr Sportzeug vergessen oder dick sind. Die ganze Schülerschaft schien sehr leistungsorientiert und sportlich zu sein, was auch unter anderem an dem Sozioökonomischen Status der Familien liegt. Derzeit ist die Schule an der Via Mylius

gelegen, wird aber vermutlich in ein paar Jahren umziehen. Zumindest die Gegebenheiten für Sport werden sich dann vermutlich ändern.

### **Aufenthalt im Gastland**

Ansonsten ist die Stadt sehr schön und die Umgebung Liguriens wirklich sehr idyllisch. Man kann gut viel unternehmen und zu Stränden, Bergen, Tauchspots und Partys in der Nähe fahren. Züge eignen sich super zum Reisen. Es lässt sich auch super von Genua aus in Gesamtitalien reisen und auch nach Frankreich, Monaco und Co. Besonders schön ist dass man fast alles fußläufig erreichen kann bzw die Stadt sehr fußläufig gebaut ist und man sich gut im Stadtkern treiben lassen kann. Besonders nachts kann man hier gut zwischen den Bars in Vicoli hin und herwechseln und trifft Haufen Leute in den Gassen. Besonders empfehlen kann ich die Teilnahme an Erasmus Programm. Diese organisieren gute Partys, Reisen und bieten vor allem den Kontakt zu vielen gleichgesinnten und offenen internationalen Studenten.

### **Fazit**

War sehr gut, kann ich nur empfehlen, klassische 10/10